

*Mehr als 56 000
Seitenaufrufe seit 2021*

Zweiter Jahrgang Nummer 48 La Festa 2022
vw. Heinz-Peter Tjaden Caminho do Arieiro de Baixo 5
Sao Martinho 9000-229 Funchal
heinzpetertjaden03@gmail.com

www.madeiraobserver.eu

Ich bin 8 Jahre alt. Einige von meinen Freunden sagen, es gibt keinen Weihnachtsmann. Papa sagt, was in der "Sun" steht, ist immer wahr. Bitte, sagen Sie mir: Gibt es einen Weihnachtsmann?

Diese Frage hat 1897 der beste Kolumnist dieser Zeitung beantwortet. Seine Antwort erschien bis zur Einstellung der Zeitung im Jahre 1950 jedes Jahr zu Weihnachten.

Liebe Virginia,

Deine kleinen Freunde haben nicht recht. Sie glauben nur, was sie sehen; sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menscheng Geist ist klein, ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt.

Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann. Es gibt ihn so gewiss wie die Liebe und Großherzigkeit und Treue. Weil es all das gibt, kann unser Leben schön und heiter sein. Wie dunkel wäre die Welt, wenn es keinen Weihnachtsmann gäbe! Es gäbe dann auch keine Virginia, keinen Glauben, keine Poesie - gar nichts, was das Leben erst erträglich machte. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönen bliebe übrig. Aber das Licht der Kindheit, das die Welt ausstrahlt, müsste verlöschen. Es gibt einen Weihnachtsmann, sonst könntest Du auch den Märchen nicht glauben.

Gewiss, Du könntest deinen Papa bitten, er solle am Heiligen Abend Leute ausschicken, den Weihnachtsmann zu fangen. Und keiner von ihnen bekäme den Weihnachtsmann zu Gesicht - was würde das beweisen? Kein Mensch sieht ihn einfach so. Das beweist gar nichts.

Die wichtigsten Dinge bleiben meistens unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie. All die Wunder zu denken - geschweige denn sie zu sehen -, das vermag auch nicht der Klügste auf der Welt. Was Du auch siehst, Du siehst nie alles.



Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach den schönsten Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal alle Gewalt auf der Welt zerreißen kann. Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann werden die Schönheit und Herrlichkeit dahinter zu erkennen sein. "Ist das denn auch wahr?", kannst Du fragen. Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und nichts beständiger. Der Weihnachtsmann wird ewig leben. Sogar in zehnmal zehntausend Jahren wird er da sein, um Kinder wie Dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen. Frohe Weihnacht, Virginia.

I am 8 years old. Some of my friends say there is no Santa Claus. Dad says what's in the Sun is always true. Please tell me: is there a Santa Claus? This question was answered in 1897 by the newspaper's best columnist. His reply appeared every year at Christmas until the newspaper closed in 1950.

Virginia, your little friends are wrong. They only believe what they see; they believe that there cannot be what they cannot comprehend with their small minds. All human spirit is small, whether it belongs to an adult or a child. In space he loses himself like a tiny insect.

Yes, Virginia, there is a Santa Claus. It exists as surely as love and generosity and faithfulness. Because there is all this, our life can be beautiful and serene. How dark would the world be if there were no Santa Claus! Then there would be no Virginia, no faith, no poetry - nothing that made life bearable in the first place. A flickering remnant of visible beauty would remain. But the light of childhood that the world radiates should be extinguished. There is Santa Claus, otherwise you wouldn't believe the fairy tales either.

Sure, you could ask your papa to send people out to catch Santa Claus on Christmas Eve. And neither of them would see Santa Claus - what would that prove? Nobody just sees him like that. That doesn't prove anything.

The most important things mostly remain invisible. The elves, for example, when they dance on moon meadows. Nevertheless they exist. To think all the wonders - let alone see them - is not even the smartest thing in the world. Whatever you see, you never see everything. You can break open a kaleidoscope and look for the most beautiful colored figures. You will find some colorful shards, nothing more. Why? Because there is a veil covering the real world, a veil that not even all the violence in the world can tear. Only faith and poetry and love can lift it. Then the beauty and glory behind will be seen.

"Is that also true?" you may ask. Virginia, nothing in all the world is truer and nothing more permanent. Santa is alive and will live forever. Even in ten times ten thousand years he will be there to fill children like you and every open heart with joy. Merry Christmas, Virginia. Yours Francis Church